

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Brief an Herr und Freund [Julius Athanasius Ambrosch]

Welcker, Friedrich Gottlieb

Bonn, 31. März 1834

urn:nbn:de:hbz:5:1-220181

An Dr. Ambrosch.

Leu 31. März 1834.

Ich bin glücklich im Wege Post, welches
ich mir gütlich habe gemacht zu geben, und
so auch ich Ihnen, was ich Ihnen schon zu
sagen, wie „Ueber die neuen fä-
lten in Gabels des letzten Altkönigs
zu Mainz in der Zeitung“ von Prof.
Lorenz in Mainz, wenn Sie in der Zeit
einige, unermessliche, merkwürdige Dinge finden,
die Sie Archäologie, Intelligenz-Blatt,
das Prof. Kuntz in Bonn auch schon schon
Lesen sollen.

Dieser Institut - Anzeiger ist ein
neues, mein Dr. Dr. Müller von Anzeiger-
blatt, wenn nämlich mehrere der neuen
Länder des Instituts publicirte Monumente
besprochen sind. Willen Sie finden Sie
auf der Müß auch in Intelligenzblatt
über meine Herausgabe der Epochen in
Geschichte oder über die Führung der
neuen Monumente im Wert zu kommen,
da unser Museum nur wenig bekannt zu
sagen, auf in einem philologischen
Journal der Archäologie wenig ge-
wird. Ich ist Sie auch mit einigen

75.6473



Lez^{te} M^ont^{en} bel^ungs, m^öge Ihre
verzeht^e Güte an^{er}kennen.

Ihre Notiz bezüglich der Heracles
de rebus politicis sage ich Ihnen
Danke. Auch dem Archaeol. Inst. Berl.
habe ich N. 1-8 ent. erhalten. Die Inschriften
sind sehr schön, wenn sie auch nicht
bestimmt ist, dass sie sehr selten, da die
Verhältnisse schon sehr gut.

Zu Ihrer Habilitation in Berlin, die ich
mit Herzlichkeit begrüße, meine besten
Gefühle.

Mit herzlichster Grüßung

Ihre ergebene
Hochachtung.

